

nicht in gleichem Maße als ich. Über Unruh, von dem ich erzählte.) Spazieren; Pötzleinsdorf, Felder. Grauweißer Tag.-

Lili Fieber; Dr. Pollak.-

Die Herren vom Akad. Verband (und Direktor Herbst (Monistenbund)) wegen „Bernhardi“; ich schicke sie zu Weisse; sie kommen wieder; er erklärt sich „principiell bereit“.-

Spechts zum Nachtmahl. O. sang.- Er möchte gern einen Roman schreiben, Alma Mahler im Mittelpunkt - die Wittve des großen Mannes, die doch ihr eignes Leben leben will.

19/1 Einakter wieder einmal vorläufig in skizzenhafter Form „abgeschlossen“ („Treulos ...“).

- O. sang ihr Programm vor Frau Moll und Paula Schmidl -

Nm. Dr. Pollak; der unsre Besorgnis wegen Lili zerstreute.-

Schrieb selbst (Seltenheit) ein paar Briefe. Müdigkeit; das viele Stiegenlaufen in den letzten Tagen.-

Traum neulich: Theaterbureau; Frl. Glümer wartet Zimmer 22, um vorzusprechen, auf Brahm; der sitzt dann, gut aussehend am Gang, ich wundre mich, aber nicht übermäßig.-

20/1 Dictirt allerlei Correcturen etc.-

Nm. Julius und Helene, wegen Lili, die schon recht wohl.

Abends mit O. bei Saltens. Sie sang, Vera Specht spielte; Generalprobe des Concerts. O. war ausgezeichnet, wie noch nie und gefiel allgemein. Auch Vera; die aber mit sich selbst, bis zu Thränen unzufrieden war.- Wassermanns, Dr. Decsey (Graz), Schmutzers, Frau Mar-morek, Hofr. Zuckerkandl, später auch Maria Mayer, Schmidtbonn,- Walter v. Molo u. a.-

21/1 Briefe dictirt.- Packen.-

Das Greinersche Lenau-Buch zu Ende.-

22/1 Abreise mit O. im Express. Schmidt Bonns Legenden (Geschenk des Autors) mit mäßigem Vergnügen gelesen. Lessings Brochure gegen Jacobsohn ... („... „dass sie alle beide stinken“). Huch weiter.

Regensburg: Grüner Kranz. Vera Schapira.

23/1 Regensburg. Kapellm. Oppenheim kommt an.- Ich begleite Vera zum Klaviermacher Weidig.- Zurück ins Hotel. Opp. probt mit O.- Mit O. zum Musikalienhändler Bössenecker. Bisher zum Concert 3 Karten verkauft.- Zur Donau.- Mittag mit Oppenh. und Vera.- Karmeliter-saal, Probe. Landschafts-Decoration.- Nachtmahl mit Oppenh.; Gespräch mit ihm über Tristan (Melot).- Grippe.-

24/1 Dr. Buchmann, ein Freund Hans Müllers, stellt sich ein, zeigt mir Regensburg.- Rathaus. Folterkammer. Das Bordell vis à vis.- Mittag